

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/Z006(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 01.11.2023	AMO Kulturhaus, Salon Magdeburg, Zugang über Parkplatz Ost (Biergartenseite)	16:30 Uhr	20:30 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Sachstand Kulturbauten
BE: Stabsstelle IV/01 Strategische Steuerung, Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement
- 4 Aktuelles aus der Kultur
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Entgeltordnung Gesellschaftshaus Magdeburg DS0488/23
BE: Fachbereich Kunst und Kultur
- 6 Anträge
- 6.1 moderne Kulturmobilien für Magdeburg A0215/23
CDU-Ratsfraktion

6.1.1	moderne Kulturmobilien für Magdeburg BE: Fachbereich Kunst und Kultur	S0451/23
6.2	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0050/23
6.2.1	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Fachbereich Kunst und Kultur	S0443/23
6.3	Magdeburg-Collage im Herrenkrug CDU-Ratsfraktion	A0184/23
6.3.1	Magdeburg-Collage im Herrenkrug BE: Fachbereich Kunst und Kultur	S0452/23
7	Informationen	
7.1	Arbeitsbericht der Stadtbibliothek 2022 BE: Fachbereich Stadtbibliothek und Volkshochschule	I0210/23
7.2	Umsetzung der „Kulturstrategie 2030“ BE: Fachbereich Kunst und Kultur	I0237/23
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Matthias Kleiser
Carola Schumann

Vertreter

Kornelia Keune
Roland Zander

Sachkundige Einwohnerinnen

Angela Korth

Geschäftsführung

Jenny Ly

Verwaltung

Regina-Dolores Stieler-Hinz
Manuela Aßmann-Behlau
Anke Schmidt
Torsten Wiegel

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Marcel Guderjahn
Julia Mayer-Buch
Steffi Meyer
Andreas Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Timo Brunck
Julia Steinecke

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit wird mit 5 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Sachstand Kulturbauten

Frau Stieler-Hinz führt ein in die Thematik und erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt auf Wunsch des Kulturausschusses vorbereitet wurde. Eine entsprechende Präsentation wird von Frau Aßmann-Behlau vorgestellt. Diese ist der Niederschrift beigelegt. Nachfragen werden nach jedem Objekt gestellt.

Bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Aßmann-Behlau zur Hyparschale kritisiert SR Müller, dass der Kulturausschuss nicht an der Drucksache DS0545/23 zum Nutzungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag beteiligt war. Es wird von Frau Stieler-Hinz erklärt, dass diese Drucksache vom EB KGM stammt und das Dez. IV lediglich in der Mitzeichnung beteiligt wurde. Er fordert per einstimmigen Beschluss der anwesenden Ausschussmitglieder von der Beigeordneten, dass der Kulturausschuss eine ordnungsgemäße Ausweisung in der Beratungsfolge erhält und in der Sitzung am 15.11. besprochen wird. Frau Stieler-Hinz sagt zu, dies prüfen zu lassen und den Kulturausschuss zu informieren.

Auch merkt SR Müller an, dass ihn zahlreiche Fragen zu einem Tag der offenen Tür sowie zur Bewerbung des Tagungs- und Veranstaltungsgeschäft erreichen. Er möchte daher wissen, ob man schon konkrete Aussagen zu der Fertigstellung treffen kann.

Hier wird von Frau Stieler-Hinz auf das KGM verwiesen, welche für diesen Termin geladen waren, jedoch trotz Zusage bedauerlicherweise nicht anwesend sind.

SR'in Schumann richtet aus, dass es Herrn Reum kurzfristig nun doch nicht möglich war teilzunehmen und er darum bittet, die Fragen ihm schriftlich zukommen zu lassen. Diese werden dann für die Niederschrift beantwortet. Es wird vom Ausschussvorsitzendem mit Blick darauf, dass die heutige thematische Sitzung zu Kulturbauten nun seit Monaten vorbereitet wurde, scharf kritisiert, dass nicht einmal eine Vertretung kommen konnte. Schließlich befindet sich die Baulast unserer Kulturbauwerke fast ausschließlich in der Zuständigkeit des KGM, so dass es kaum Sinn macht, nun ohne deren Anwesenheit diese Aussprache dazu heute zu führen.

SR Zander fragt nach, ob es zum Thema Catering in der Hyparschale schon eine Klärung gibt. Er erklärt, dass es bei der damaligen Drucksache im Verwaltungsausschuss Diskussionen gab und man danach keine weiteren Informationen erhalten habe.

Zum Albinmüllerturm möchte SR Zander für das Protokoll wissen, wie die Planungen aussehen, in welchen Zeitraum diese geplant sind und mit was für einem Budget gerechnet wird. Er erklärt, dass seine Fragen darauf abzielen, zu prüfen ob das Projekt schiebbar ist. SR'in Schumann schließt sich den Fragen an.

Frau Stieler-Hinz erklärt, dass die EW-Bau bereits beschlossen wurde und da die Planungen beschrieben wurden.

Zum AMO-Kulturhaus möchte SR Müller wissen, wann mit dem Protokoll des Runden-Tisch-Gesprächs zu rechnen ist. Dieses wird von der Verwaltung demnächst nachgereicht, weiß Frau Stieler-Hinz.

Auch SR Zander bezieht sich auf den Runden Tisch und erinnert, dass im Rahmen dieser Sitzung auch Festlegungen getroffen wurden. Er möchte wissen, wie weit man mit dem Abarbeiten dieser Punkte ist.

SR'in Schumann kritisiert, dass wieder eine Machtbarkeitsstudie erstellt werden soll. Hierauf erklärt Frau Stieler-Hinz, dass diese erst erstellt werden soll, wenn feststeht, was mit dem AMO passieren soll.

Zur Johanniskirche möchte SR Müller wissen, was es mit der Barrierefreiheit zur Gruft Otto von Guericke auf sich hat. Er bittet um Nacharbeit diesbezüglich. Es wird von Frau Stieler-Hinz der Hinweis gegeben, dass derzeit eine Drucksache in Erarbeitung ist, welche die verschiedenen Aspekte der Johanniskirche beleuchtet.

SR Zander fragt nach dem Bürgermeisterzimmer in der Johanniskirche und kritisiert den Zustand des Parkplatzes vor der Johanniskirche.

Zu den Ausführungen von Frau Aßmann-Behlau bzgl. des Steinzeitdorf Randau, möchte SR Müller wissen, welche Lösungsvorschläge es aus der Verwaltung gib, die andauernden Personalprobleme bei der Betreuung des Objekts zu lösen. Frau Aßmann-Behlau nennt einige Lösungsansätze, erklärt aber auch, dass es mehr wirtschaftliche Probleme gibt.

SR'in Schumann bittet darum diese Thematik mit in die AG Kulturelle Bildung mitaufzunehmen. Herr Wiegel sagt zu, die Thematik mitaufzunehmen, verweist aber auch auf das Zusammenspiel zwischen dem Verein und der Verwaltung.

Frau Stieler-Hinz erinnert auch an die schwierige Lage auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

Auf Nachfrage von SR'in Schumann zum Fassungsvermögen im Gesellschaftshaus informiert Herr Gerth über die Anzahl der Plätze. Er erklärt, dass im Gartensaal bis zu 176 Personen (bei Standardbestuhlung) und im Schinkelsaal bis zu 165 Personen Platz finden.

Bezugnehmend auf die Informationen zum Kunstmuseum bittet SR'in Schumann auch hier um die Nennung der Fassungsvermögen. Frau Aßmann-Behlau sagt zu, diese nachzureichen.

Frau Dr. Poenicke berichtet über die Wiedereröffnung der Stadtteilbibliothek Reform am 04.12.2023 um 10 Uhr zu der sie herzlich einlädt.

Nach der Präsentation merkt SR'in Schumann an, dass das Gröninger Bad nicht erwähnt wird und hinterfragt dies. Frau Aßmann-Behlau erklärt, dass das Gröninger Bad eine Förderung durch die LHMD erhält, jedoch nicht durch das Kulturdezernat, sondern durch das Sozialdezernat. Daher wurde es aufgrund der fehlenden Zuständigkeit nicht gelistet.

SR Müller erinnert an die Sitzung im Kettendampfer Gustav Zeuner. Er möchte wissen, ob dieses eine kulturelle Liegenschaft ist. Dies wird von Frau Stieler-Hinz verneint. Sie berichtet, dass es momentan noch beim Wirtschaftsdezernat angesiedelt ist.

Es wird festgelegt, dass Frau Aßmann-Behlau die gewünschten Informationen nacharbeitet und diese überarbeitete Präsentation der Niederschrift beigefügt werden.

Auf Vorschlag von Frau Stieler-Hinz wird beschlossen, dass dieser Tagesordnungspunkt einmal im Quartal zusammen mit dem KGM im Kulturausschuss aufgerufen wird – das nächste Mal im März 2024.

4. Aktuelles aus der Kultur

- AG Genealogie

SR Müller gibt die Historie zu dieser Thematik wieder und erklärt, dass auch der Kulturausschuss um Unterstützung gebeten wurde. Er berichtet, dass ihm kurz vor der Sitzung ein Schreiben von Frau Thäger, Leiterin des Literaturhauses, zugegangen ist. Dieses hat er, in der Kürze der Zeit, als Tischvorlage mitgebracht. Er weist auch darauf hin, dass die nächste Sitzung des Kulturausschusses im Literaturhaus stattfinden wird und man sich Vorort auch die Räumlichkeiten anschauen kann. Daher wird von SR Müller vorgeschlagen sich dieses Punktes in der nächsten Sitzung intensiver anzunehmen

Frau Stieler-Hinz geht auf die Thematik ein und erklärt, dass ihr die Problematik nicht unbekannt sei und es bereits mehrere Gespräche, auch an ihrem Tisch, gab. Sie weist auch darauf hin, dass das Literaturhaus einen eigenen Vorstand hat und die Verwaltung lediglich als Vermittler agieren kann.

SR Zander möchte entgegen dem Vorschlag von SR Müller näher auf das Thema eingehen und beantragt rederecht für die AG Genealogie. Diese sollen das Problem aus ihrer Sicht schildern. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Schulz von der AG Genealogie gibt die Historie des Vereins sowie die Probleme mit den Räumlichkeiten im Literaturhaus wieder.

Der Kulturausschuss bedankt sich für die Ausführungen und SR Zander bittet die Verwaltung aufzulisten:

1. Welche finanziellen Nachlässe erhält das Literaturhaus?
2. Welche finanziellen Mittel werden von der LHMD noch eingebracht?
3. Welche finanziellen Einbringungen seitens der LHMD sind bereits erfolgt?

Auch die AG Genealogie wird gebeten mitzuteilen wie viele laufende Meter Sie für die Archivierung Ihrer Unterlagen benötigt.

- Teilhaushalt Kultur

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die vergangene Sitzung im Oktober und merkt an, dass danach der Finanz- und Grundstücksausschuss getagt hat. In deren Sitzung wurde eine potenzielle Einsparliste vorgelegt, welche im Stadtrat beschlossen werden soll. Nun stellt sich für den Kulturausschuss die Frage, ob die Kulturbeigeordnete Empfehlungen aussprechen kann, die die kulturpolitischen Sprecher*innen ihren Fraktionen mitteilen können.

Zu den Sparmaßnahmen bei den Personalstellen und Mitgliedschaften möchte SR'in Schumann explizit wissen um welche es sich handeln.

Zu den frage führt Frau Stieler-Hinz aus, dass es einen Änderungsantrag zur Haushaltsdrucksache von der Oberbürgermeisterin geben wird, über den der Stadtrat abstimmt.

- Sachstand Operettencafé

Die Sachstandsmitteilung wird mit Einbringung der Stellungnahme am 15.11.2023 erfolgen.

- Fördermittelvergabe

Nach Prüfung durch das Rechtsamt und auf Vorschlag von Frau Stieler-Hinz wird beschlossen die Fördermittelvergabe wieder im öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses zu behandeln.

- AG Genealogie

SR Müller gibt die Historie zu dieser Thematik wieder und erklärt, dass auch der Kulturausschuss um Unterstützung gebeten wurde. Er berichtet, dass ihm kurz vor der Sitzung ein Schreiben von Frau Thäger, Leiterin des Literaturhauses, zugegangen ist. Dieses hat er, in der Kürze der Zeit, als Tischvorlage mitgebracht. Er weist auch darauf hin, dass die nächste Sitzung des Kulturausschusses im Literaturhaus stattfinden wird und man sich Vorort auch die Räumlichkeiten anschauen kann. Daher wird von SR Müller vorgeschlagen, sich dieses Punktes in der nächsten Sitzung intensiver anzunehmen

Frau Stieler-Hinz geht auf die Thematik ein und erklärt, dass ihr die Problematik nicht unbekannt sei und es bereits mehrere Gespräche, auch an ihrem Tisch, gab. Sie weist auch darauf hin, dass das Literaturhaus einen eigenen Vorstand hat und die Verwaltung lediglich als Vermittler agieren kann.

SR Zander möchte entgegen dem Vorschlag von SR Müller näher auf das Thema eingehen und beantragt Rederecht für die AG Genealogie. Diese sollen das Problem aus ihrer Sicht schildern. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Schulz von der AG Genealogie gibt die Historie des Vereins sowie die Probleme mit den Räumlichkeiten im Literaturhaus wieder.

Der Kulturausschuss bedankt sich für die Ausführungen und SR Zander bittet die Verwaltung aufzulisten:

1. Welche finanziellen Unterstützungen und Vergünstigungen erhält das Literaturhaus?
2. Welche finanziellen Mittel werden von der LHMD noch eingebracht?
3. Welche finanziellen Investitionen und Leistungen seitens der LHMD sind bereits erfolgt?

Antwort Kulturbüro:

In den letzten 3 Jahren wurde das Literaturhaus mit folgenden städtischen Förderbeträgen bezuschusst:

2020: 214.357,00 EUR = 95,78 % der Gesamtkosten (d. Gk.)

2021: 228.689,50 EUR = 99,13 % d. Gk.

2022: 227.807,00 EUR = 94,87 % d. Gk.

2023: 227.907,00 EUR = 97,73 % d. Gk.

Anfallende Betriebskosten des Literaturhauses stellen die jeweiligen Leistungserbringer dem Trägerverein immer direkt in Rechnung, bspw. SWM (Wärme, Wasser, Niederschlag, Strom etc.), Abfallentsorgung, Wartung des Aufzugs, Kopiererwartung, Telefon, Porto Reinigung, Reparaturen an der elektrischen Anlage etc.

Höhe der Betriebs- und Geschäftskosten des Literaturhauses:

2020: 44.619,04 EUR = 20,11 % d. Gk.

2021: 48.933,13 EUR = 21,27 % d. Gk.

2022: 49.617,36 EUR = 20,86 % d. Gk.

2023: 50.200,00 EUR = 21,53 % d. Gk.

Auch die AG Genealogie wird gebeten mitzuteilen, wie viele laufende Meter sie für die Archivierung Ihrer Unterlagen benötigt.

- Teilhaushalt Kultur

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die vergangene Sitzung im Oktober und merkt mit Blick auf das Thema Kultur-Haushalt an, dass danach in einer gemeinsamen Sitzung der Verwaltungsausschuss und der Finanz- und Grundstücksausschuss getagt haben. Zu deren Sitzung wurde von der Oberbürgermeisterin eine potenzielle Einsparliste vorgelegt, welche im Stadtrat beschlossen werden soll und die auch einige Kulturprojekte wie bspw. NICHT-Fortführung der Förderung vom Netzwerk Freie Kultur oder Einstellung der Stadtschreiber*in-Stipendienvergabe beinhaltet. SR Müller möchte daher von der Kulturbeigeordneten Frau Stieler-Hinz wissen, wie sie das beurteilt und was das im Einzelnen für uns als Kulturausschuss heißt. Schließlich stammt diese Einsparliste von ihrer Verwaltung, der sie als Bürgermeisterin vorsteht.

Zu den Sparmaßnahmen bei den Personalstellen und Mitgliedschaften möchte SR'in Schumann explizit wissen, um welche es sich handelt.

Zu den Fragen führt Frau Stieler-Hinz aus, dass es einen Änderungsantrag zur Haushaltsdrucksache von der Oberbürgermeisterin geben wird, über den der Stadtrat abstimmt.

- Sachstand Operettencafé

Die Sachstandsmitteilung wird mit Einbringung der Stellungnahme am 15.11.2023 erfolgen.

- Fördermittelvergabe

Nach Prüfung durch das Rechtsamt und auf Vorschlag von Frau Stieler-Hinz wird mittels der zu Grunde liegenden Anfrage von SR Müller hierzu beschlossen, die Fördermittelvergabe wieder im öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses zu behandeln.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Entgeltordnung Gesellschaftshaus Magdeburg Vorlage: DS0488/23

Der Leiter des Gesellschaftshaus Herr Gerth bringt die Drucksache ein und erläutert diese umfassend.

Er berichtet, dass die Ticketpreise leicht erhöht wurden.

SR Müller kritisiert, dass in der Begründung des Beschlussvorschlags auf Seite 2 nur noch von der „ehem. Klosterkirche“ statt von der Konzerthalle Georg Phillip Telemann die Rede ist. Wie kann das sein, wo die Stadt doch ihren großen Sohn der Stadt und Komponisten Telemann seit Jahren besser vermarkten wollen. Außerdem hat diese Namensänderung der Stadtrat seines Wissens nach niemals beschlossen. Er bittet um Klärung.

Herr Gerth erwidert, davon ausgegangen zu sein, dass diese Namensänderung längst beschlossen wäre und kann, wie auch die Kulturbeigeordnete, dazu heute nicht mehr sagen.

Die Drucksache wird daher einstimmig vertagt.

Frau Schweidler nimmt Bezug auf SR Müllers erneuter Kritik zur nach wie vor fehlenden Orgel im Kloster einschl. fehlender Informationen dazu und erklärt, dass die Verwaltung derzeit massiv Probleme hat mit dem Landesamt für Denkmalschutz Kontakt aufzunehmen.

SR Müller schlägt vor, hierzu SR Schumann anzusprechen mit der Bitte um Vermittlung. Dieser Vorschlag wird dankend aufgegriffen.

6. Anträge

6.1. moderne Kulturmobilien für Magdeburg Vorlage: A0215/23

Der Antrag wird mit **0 – 3 – 2** nicht empfohlen.

6.1.1. moderne Kulturmobilien für Magdeburg Vorlage: S0451/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: A0050/23

Frau Dr. Köster bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und erläutert sie. Sie nimmt Bezug auf die erheblichen Hürden für den Einbau eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums.

SR'in Schumann schlägt einen Änderungsantrag aus dem Kulturausschuss vor. Dieser beinhaltet, dass die Etablierung des Cafés im Jahr 2026 angestrebt wird. Der Änderungsantrag wird **einstimmig** beschlossen.

Der so geänderte Antrag wird **einstimmig** empfohlen.

6.2.1. Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: S0443/23

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Magdeburg-Collage im Herrenkrug
Vorlage: A0184/23

Die Stellungnahme wird von Herrn Wiegel eingebracht. Er erläutert, dass man diesen Vorschlag gerne in die Konzeptentwicklung zum Thema Urban-Arts einbinden möchte.

SR Zander möchte vor einer möglichen Abstimmung wissen, welche Kosten auf die LHMD zukommen werden. Herr Wiegel führt aus, dass keine Kosten entstehen werden.

Nach einiger Diskussion wird der TOP auf Antrag von SR'in Schumann **vertagt**.

6.3.1. Magdeburg-Collage im Herrenkrug
Vorlage: S0452/23

7. Informationen

7.1. Arbeitsbericht der Stadtbibliothek 2022
Vorlage: I0210/23

Die Information wird von Frau Dr. Poenicke im Rahmen einer Präsentation eingebracht und umfassend erläutert. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

SR'in Schumann nimmt Bezug auf eine der vergangenen Sitzung und fragt nach einer Information zur Bedarfsplanung. Frau Dr. Poenicke erklärt, dass das Thema größer gefasst werden soll. Dabei werden die dezentralen Angebote der Bibliothek betrachtet und evaluiert. Sie erklärt, dass sie aufgrund der erhöhten Belastung durch ihre Doppelfunktion als Fachbereichsleiterin und Leiterin der Stadtbibliothek derzeit sehr stark beansprucht ist und deshalb nicht abschätzen kann, wann mit einer Information zu rechnen ist.

SR Müller fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Fahrbibliothek. Hierzu erklärt Frau Dr. Poenicke, dass diese aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen in der Fachwerkstatt noch nicht repariert wurde. Sie berichtet aber über eine Förderung des Landes für die Reparatur. Es ist davon auszugehen, dass die Reparatur bis Ende des Jahres erfolgen wird.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Umsetzung der „Kulturstrategie 2030“
Vorlage: I0237/23

SR Müller nimmt kurz Bezug auf die Einladung zur AG „Kulturelle Bildung“ und freut sich, dass diese nun endlich zustande gekommen ist.

Auf Vorschlag von Herrn Wiegel wird dieser TOP vertagt.

8. Verschiedenes

Frau Schweidler verteilt Flyer für die Festtage der jüdischen Kultur und lädt den Kulturausschuss ein diese zu besuchen.

Herr Wiegel erinnert an die Zusammenkunft mit schauwerk und in:takt am 08.11.2023.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Jenny Ly
Schriftführerin